Alzheimer-ähnliche Symptome nach einem Hüftgelenkersatz können von einer Kobaltvergiftung herrühren

Die Toxizität von Metallimplantaten kann zu Problemen führen, die von Müdigkeit oder Stimmungsschwankungen bis hin zu Blindheit oder neurologischen Problemen reichen.

„Als ich 2007 schwer erkrankte, hatte ich den Verdacht auf Kobalt. Die Hüfte musste raus, weil das Gewebe um die Hüfte so stark geschädigt war. Ich entwickelte auch Netzhautschäden, zusätzlich zu einigen wirklich lästigen Tinnitus und Taubheit“, sagte Tower gegenüber The Epoch Times.

Er litt auch unter Schlafstörungen, Stimmungsschwankungen, Ungleichgewicht und Herzversteifung (diastolische Kardiomyopathie).

Lesen Sie hier weiter:
https://www.theepochtimes.com/health/alzheimers-like-symptoms-after-hip-replacement-may-be-from-cobalt-poisoning_5127799.html?utm_source=share-btn-copylink

Anmerkung: Viele künstliche Hüft-, Knie- und Schultergelenke wären nicht notwendig, auch wenn der Arzt behauptet, dass Sie Arthrose haben. In der Regel, fast zu 100 %, schmerzt die Arthrose nicht, sondern die verkümmerten und übersäuerten Muskeln, die bei den kleinsten Bewegungen zu Schmerzen führen. Lösen Sie dieses Problem und Sie brauchen keine neuen Gelenke. Lassen Sie sich auch keine Gelenke bei Arthritis einbauen. Lösen Sie das Arthritis-Problem, indem Sie alle Entzündungsquellen stoppen.

Künstliche Gelenke sind nur nach einem Unfall sinnvoll, wenn Gelenke zerstört werden. Oder bei Arthritis und stark verformten Gelenken.

Zudem sind viele Patienten bei der Operation auf Blutkonserven angewiesen. Sie wissen nicht was in diesem Blut enthalten ist, gerade nach den mehrfachen Stichen (Zensur).